

**3. 975. (2) Nr. 7822.**  
K u n d m a c h u n g.

Mit Beginne des 2. Semesters des Schuljahres 18<sup>50</sup>/<sub>50</sub> sind nachbenannte Studentenstipendien in Erledigung gekommen und wieder zu besetzen:

1) Bei der vom Andreas Krön errichteten Stiftung der 2. Platz, im dormaligen Jahresertrage von 34 fl. C. M., zu dessen Genusse studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg oder Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters berufen sind. Diese Stiftung kann erst von der fünften Gymnasialklasse angefangen und nach vollendeten Gymnasialstudien nur noch in der Theologie genossen werden. Der Stiffling ist verbunden, sich auf die Musik zu verlegen, und das Präsentationsrecht steht dem hiesigen f. b. Ordinariate zu.

2) Bei der vom Christoph Planckelly errichteten Stiftung ein Platz im Jahresertrage von 30 fl. C. M. Zum Genusse sind berufen arme Studierende vom 13. bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres, die in der Stadt Stein oder in Laibach geboren sind; erstere haben jedoch den Vorzug. Das Verleihungsrecht übt die k. k. Statthalterei in Krain aus.

Die Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Armuths- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern documentirten Gesuche bis 15. Juni 1850, und zwar rückichtlich des Krön'schen Stipendiums unmittelbar bei dem f. b. Ordinariate in Laibach, bezüglich des Planckelly'schen aber im Wege des betreffenden Studienvorstandes hierorts einzureichen.

Von der k. k. Statthalterei in Krain zu Laibach am 17. Mai 1850.

Chorinsky, m. p.  
Statthalter.

durch ihre vorgesetzte Behörde bis 15. Juni d. J. an diese Statthalterei gelangen machen.

Von der kais. Statthalterei in Kranten. Klagenfurt den 27. Mai 1850.

**Z. 1022. (1) Nr. 7053, ad 8152.**  
AVVISO DI CONCORSO.

Presso questa i. r. casa provinciale di pena si è reso vacante il posto di guardiano, al quale vanno congiunti i seguenti emolumenti:

- a) 150 fmi. cento e cinquanta fiorini M. C. di annuo salario;
- b) una completa montura di panno ogni due, ed una semplice montura d'estate ogni tre anni;
- c) abitazione, legna, lume in comunella nella caserma civile;
- d) il godimento del tabacco verso l'indennizzo a norma del prezzo limito erariale, e finalmente;
- e) in caso d'una malattia assistenza med. chirurg.

Gli aspiranti a tal posto dovranno presentare le loro corredate istanze per mezzo delle loro autorità, sino a tutto maggio 1850, all'amministrazione di questa i. r. provinciale casa di pena, e specificare nelle medesime il non oltrepassato quarantesimo anno di età, il luogo di loro nascita, condizione (i celibi avranno preferenza) la cognizione della lingua tedesca, italiana, e slava, i servizi finora prestati allo stato e la loro morale con dotta.

Suppliche non munite dai prescritti amminicoli non saranno prese in considerazione.

Dall' i. r. Amministrazione della provinc. casa di pena.

Capodistria 23 aprile 1850.

**3. 1025. (1) Nr. 5512.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann, Anton, Vincenz und Fr. Maria Feunifar, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 15. November 1849 zu Laibach, mit Hinterlassung des Testaments ddo. 15. December 1848, verstorbenen Frau Anna Feunifar, die Tagsatzung auf den 1. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 18. Mai 1850.

**3. 1033. (1) Nr. 4205.**  
Concurs - Ausschreibung.

Im Bereiche der steiermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Amtsassistenten-Stelle mit dem Jahresgehälte von vierhundert fünfzig Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis fünfzehnten Juni 1850 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Stelle, oder im Falle, daß sich durch Besetzung im Wege der graduellen Borrückung eine Amtsassistenten-Stelle mit 400, 350, 300 oder 250 fl. Jahresgehälte erledigen sollte, haben ihre Gesuche, worin sich über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte, dann über allfällige Sprachkenntnisse auszuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concurstermines an die steiermärkisch-illyrische vereinte Finanz-Landesdirection zu leiten und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten

dieses Finanz-Gebietes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steiermärkisch-illyr. vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 11. Mai 1850.

**3. 1036. (1) Nr. 2292.**  
K u n d m a c h u n g.

Bei dem Magistrate erliegt ein goldenes Bracelet, welches am 13. Mai l. J. gefunden worden ist.

Wer solches verloren hat, wolle es gegen Entrichtung des von dem Finder angesprochenen Finderlohnes abholen.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Mai 1850.

**3. 974. (2) Nr. 2201.**  
K u n d m a c h u n g.

Da durch den am 21. Juli 1848 erfolgten Todesfall der Fr. Aloisia Gargniati, die Johann Jacob Schilling'sche Stiftung von jährlichen vierzig Gulden C. M. in Erledigung gekommen ist, so werden diejenigen bürgl. Witwen, welche auf diese Stiftung einen Anspruch zu machen vermeinen, mit dem Beisage zur Bewerbung aufgefordert, daß sie ihre Gesuche mit dem Zeugnisse über ihre bürgerliche Abkunft, über ihren Witwen-Stand, und darüber, daß sie eines frommen und stets ehrbaren Lebenswandels beflissen waren, bis letzten künftigen Monats Juni l. J. hiramts zu überreichen haben.

Vom Magistrate Laibach am 21. Mai 1850.

**3. 980. (3) Nr. 2228.**  
K u n d m a c h u n g.

Zur Besetzung der bei den Absahpostämtern zu Debreczin und Arad neu creirten provisorischen Accessistenstellen mit dem Jahresgehälte von 350 fl., und der Verpflichtung zum Erlage der Caution im Besoldungsbetrage, wird der Concurs mit dem Beisage eröffnet, daß die Bewerber ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Kenntniß der Postmanipulation und der ungarischen Sprache, längstens bis Ende Mai l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der Postdirection in Großwardein einzubringen, und in denselben zu bemerken haben, ob und mit welchen Bediensteten bei dem betreffenden Absahpostamte, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

K. K. Post-Direction. Laibach den 18. Mai 1850.

**3. 991. (3) Nr. 3710.**  
E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 2. Mai l. J. zu Werblene S. Nr. 10 verstorbenen Halbhüblers-Wittwe Agnes Mitsch geb. Modic, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen, haben zu der diesfalls auf den 5. Juli l. J., früh 9 Uhr angeordneten Tagsatzung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie widrigens die Folgen des §. 814. b. G. B. treffen würden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 21. Mai 1850.

**3. 993. (3) Nr. 2408.**  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe mit dießgerichtlichem Bescheide vom heutigen Dato, Z. 2408, in die executive Feilbietung der dem Hrn. Jakob Skerjanz von Sallog gehörigen, gerichtlich auf 128 fl. bewertheten Fahrnisse, als: eines Pferdes, eines Deichselwagens, einer Kuh, zwei Kalbinnen, eines Steyrer- und eines Wirthschaftswagens, wegen schuldigen 50 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen und zwar, auf den 20. Juni und 4. Juli l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Sallog angeordnet. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß diese Fahrnisse nur bei der zweiten Feilbietung unter dem obigen Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 4. April 1850.

**3. 1014. (2) Nr. 8158/3309**  
A u s s c h r e i b u n g

der erledigten Lehrkanzel der theoretischen Medicin an der k. k. medicinisch-chirurgischen Studienanstalt zu Salzburg.

Die Lehrkanzel der theoretischen Medicin an der hiesigen k. k. medicinisch-chirurgischen Studienanstalt ist erledigt, und zu Folge hohen Erlasses des Herrn Ministers des Cultus und Unterrichtes vom 4. Mai 1850, Z. 3412, wieder zu besetzen.

Die Herren graduirten Doctoren der Medicin, welche diese mit einem Gehälte von jährl. 800 fl. C. M. verbundene Professur zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Diplome und den Zeugnissen über ihre bisherige Verwendung und Moralität belegten Gesuche bis 10. Juli 1850 an den gefertigten Statthalter einzusenden.

Salzburg den 17. Mai 1850.

Der Statthalter  
Herberstein.

**3. 1027. (1) Nr. 226.**  
Concurs - Ausschreibung

für die Stellen eines Finanzrathes und eines Concipisten bei der kais. Steuerdirection für Kranten.

Bei der neu zu errichtenden Steuerdirection im Kronlande Kranten ist die Stelle eines Finanzrathes mit dem Gehälte von 2000 fl. C. M. und eines Concipisten mit dem Gehälte von 700 fl. jährlich zu besetzen.

Zur Besetzung dieser Stellen wird über Anordnung Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche mit den allfälligen Behelfen zur Nachweisung der zurückgelegten Studien, bisherigen Dienstleistung, insbesondere der im Geschäfte der directen Steuern erworbenen Kenntniß, so wie der Sprachkenntnisse, belegt

3. 1034. (1)

G r o ß e

## Weinlicitation zu Radkersburg in Untersteyer.

Mit Bewilligung der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft zu Luttenberg werden wegen Übersiedlung des Eigenthümers

am 17. Juni 1850

von Früh 9 Uhr an, im sogenannten Pichler-Keller nächst dem Schlosse Oberradkersburg, 100 Startin Weine verschiedener Jahrgänge, als: 1834, 1840, 1842, 1844, 1846 aus den besten Radkersburger- und Luttenberger Gebirgen versteigerungsweise hintangegeben werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß alle Weine rein und klar abgezogen und unvermischt sind, und sich durch ihre vorzügliche Güte auszeichnen.

3. 938. (3)

## Anzeige.

Ich habe die Ehre bekannt zu geben, daß ich im Hause des Herrn Seeman, Judengasse Nr. 232, eine Zuckerbäckerei nach neuester Wiener Art etablirt habe, woselbst mit feinstem und mittelfeinem Zuckerwerk, candirten Früchten, ausgesuchtesten Liqueurs und täglich frischem Zuckergebäck auf das Beste versehen, durch prompte und billige Bedienung Jedermann vollkommen zufrieden zu stellen mir schmeichle. Zu geneigtem Zuspruch empfehle ich mich achtungsvoll.

Laibach am 18. Mai 1850.

**Johann Sayer,**  
Zuckerbäcker.

3. 973. (3)

In der **Ignaz v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach sind nachstehende historische illustrierte Pracht-Ausgaben zu haben:

**Generale** (die) der französischen Republik und des Kaiserreichs. Mit 50 Porträts nach den besten Originalen. Leipzig, 8 fl. 54 fr.  
**Laurent**, Geschichte des Kaisers Napoleon. Illustriert von Horaz Vernet. Leipzig, 11 fl. 8 fr.

**Soldaten** (die) der französischen Republik und des Kaiserreichs. Mit 50 colorirten Original-Zeichnungen von Hippolyte Bellangé. Leipzig, 8 fl. 54 fr.

**Todtenfeier** (die) des Kaisers Napoleon. Leipzig, 1 fl. 8 fr.

3. 972. (3)

In der **Ignaz v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

**Rippel** (Franz), Materialien zur Reform der österreichischen Gesetzgebung im Justizfache. 1. Band, Wien, 1850, 1 fl. 20 fr. C. M.

**Würth** (Dr. Joseph von), die österr. Strafproceßordnung vom 17. Jänner 1850, erläutert und in Vergleichung mit den Gesetzgebungen des Auslandes dargestellt. 1. Lieferung, Wien, 1850, 40 fr.

3. 976. (3)

Bei **Tandler & Comp.** in Wien ist so eben erschienen und in der v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach zu haben:

**Der Freihafen in Triest und die österreichische Industrie.**

gr. 8. brosch. 40 fr. C. M.

Ein Lehrling

wird in eine Buchdruckerei aufgenommen. Hinreichende Schulkenntnisse und ein gutes sittliches Betragen werden vorzüglich bedungen, und ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir das Weitere zu erfahren.

3. 1026. (1)

## Wirthschafts-Verpachtungen.

Auf der Insel Muraköz, welche durch ihre bekannte Bodengüte für landwirthschaftliche Production so vorzüglich geeignet ist, und durch ihre Lage an den Gränzen Steiermark's, Ungarn's und Croatien's eines lebhaften Absatzes sich erfreut, deren dichte Bevölkerung endlich, nebst der Wasserkraft der beiden Flüsse Drau und Mur günstige Gelegenheit zu industriellen Unternehmungen bietet — werden 10 zum Esakathurner Güter-Complex gehörige Wirthschaften, von diverser Ausdehnung à 200 bis 2000 Joch Acker- und Wiesen-Area, nebst den zugehörigen Weiden, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, auf 12 Jahre verpachtet. Die Verpachtung geschieht im Wege der öffentlichen Versteigerung, welche am 16. August l. J. in der Wirthschafts-Kanzlei zu Esakathurn beginnt. Vor dieser Zeit werden jedoch auch auf Privat-Offerte, wenn sie den Erwartungen entsprechen, Abschlüsse gemacht, und sind letztere spätestens bis 10. August l. J. dem hiesigen Hofrichteramte portofrei einzusenden, allwo auch die näheren Bedingungen dieser Verpachtungen einzusehen sind.

Esakathurn am 25. Mai 1850.

3. 997. (3)

## Königl. sächsische Landes-Lotterie im Betrage von 1,176.000 Thlr.

Die bedeutenden Gewinne von Thlr. 100.000, 50.000, 30.000, 20.000, 1mal 10.000, 3mal 5000, 11mal 2000, 66mal 1000 u. s. w., die darin enthalten sind, würden gewiß Jedermann veranlassen, sich dabei zu betheiligen, wenn nicht hie und da Mancher durch die Erlegung der Einlage eines Original-Looses von 41 Thalern Courant davon abgehalten würde. — Um dieß letztere Hinderniß für Manchen zu beseitigen, haben wir Prämien-Scheine zu jeder der ersten Classen eingerichtet, durch welche man vermittelt 40 fr. C. M.

## ein solches vom Staate ausgestelltes ganzes Original-Loos

und mithin einen von den Gewinnen, die dem Prämien-Schein beigelegt sind, erlangen kann. Diese Einrichtung hat überall ein freundliches und theilnehmendes Publikum gefunden, und wird dieß ohne Zweifel dem verehrten Publikum der Fall seyn, denn der billig gestellte Preis gestattet Jedermann, sich mehr oder weniger dabei zu betheiligen.

Die Prämien-Scheine sind derart schon eingerichtet, daß sowohl der Gewinn-Auszug, als auch die Ziehungstage und die allgemeinen Bestimmungen genau anzeigen, ohne einen weiteren Spielplan zu gebrauchen.

Zu haben in der Tabak-Trafik am St. Jacobsplatz, im Bahnhof-Magazin und in der Krakau Nr. 14.

Bei **Ignaz v. Kleinmayr** ist unter der Presse, und die zweite Hälfte des ersten Bandes erschienen von:

# Razlaganje

## keršanskiga katoljskiga nauka,

spisal

**Andrej Albrecht.**

In Umschlag geheftet. Preis mit Vorhineinbezahlung der letzten (6.) Abtheilung, die s. Z. als Rest nachgeliefert wird, 3 fl.

Pränumerationspreis für alle 6 Abtheilungen 5 fl.

Dieses ausgezeichnete Werk des durch seine übrigen Schriften und durch seine practische Seelsorge rühmlich bekannten Herrn Verfassers wird 80 — 90 Druckbogen umfassen und in 6 Abtheilungen ausgegeben werden. Um jedoch die wirklich kostspielige Herausgabe des Werkes in etwas zu decken, wird darauf eine Pränumeration eröffnet, und ist der wirklich vorhinein zu erlegende Pränumerationspreis für das ganze Werk in 3 starken Bänden oder in 6 Abtheilungen nur 5 fl., dagegen der Subscriptionspreis für jede Abtheilung 1 fl., mit Vorhineinbezahlung der letzten Abtheilung, welche seiner Zeit als Rest nachgeliefert werden wird. Der Druck des zweiten Bandes schreitet rasch vorwärts. Mit dem Erscheinen des zweiten Bandes hört der Pränumerationspreis auf, und ist der Preis dann 6 fl. für das ganze Werk.

## Für den Unterricht

in der

## italienischen Sprache und Literatur,

nach einer sehr faßlichen Methode (eine Modification der berühmten Jakobot'schen Methode) empfiehlt sich

**Dr. V. F. Klun.**

(Näheres im Comptoir der Laibacher Zeitung.)